

Gesellschaftslied.

GESELLSCHAFTSLIED

VON

HIMMEL.

bey W. Wöhler zu H. Caffel.

N. 69.

20-15

I

Fröhlich.

Gefellschaftslied.

Himmel

Es

p *cresc.* *f* *sf* *p* *f* *f*

kann schon nicht al--les fo blei---ben hier un--ter dem wech--feln--den Mond.

f

Es blüht ei--ne Zeit und ver--wel---ket, was mit uns die Er--de be,

p

wohnt was mit uns die Erde be-wohnt.

sf *f*

Dal Segno

Es haben viel fröhliche Menschen
Lang' vor uns gelebt und gelacht;
Den Ruhenden unter dem Grafe
Sey freundlich ein Becher gebracht.

Wir sitzen so fröhlich beyfamen,
Wir haben uns Alle so lieb,
Wir heitern einander das Leben;
Ach, wenn es doch immer so blieb!

Doch find wir auch fern von einander,
So bleiben die Herzen sich nah,
Und Alle, ja Alle wird's freuen,
Wenn Einem was Gutes geschah.

Es werden viel fröhliche Menschen
Lang' nach uns des Lebens sich freun,
Uns Ruhenden unter dem Grafe
Den Becher der Fröhlichkeit weihn.

Doch weil es nicht immer kann bleiben,
So haltet die Freude recht fest!
Wer weifs denn, wie bald uns zerstreuet
Das Schick sal nach Ost und nach West?

Und kommen wir wieder zusammen
Auf wechselnder Lebensbahn,
So knüpfen an's fröhliche Ende
Den fröhlichen Anfang wir an.

Das ist die Art der Wohlthat

Das ist die Art der Wohlthat

Es haben viel trübliche Menschen
 Lasset uns geliebt und geliebt
 Den Ruhenden unter dem Erste
 sey freundlich ein Becher kehrt sich
 Es werden viel trübliche Menschen
 Lasset nach uns des Lebens sich freuen
 Uns ruhenden unter dem Erste
 Das Leben der frohen zu sein